

Presseinformation 27.07.2020

„Münster hat es verdient“

Klimabeirat will mehr interkommunalen Austausch zur Mobilitätsstrategie – auch auf europäischer Ebene

Was für eine Stadt wollen wir sein? Wie wollen wir uns bewegen? Auf diese Fragen suchen Städte derzeit ganz unterschiedliche Antworten. In Münster wird aktuell an einer Mobilitätsstrategie 2035+ geschrieben. Der Klimabeirat der Stadt Münster beschäftigte sich damit in den vergangenen Wochen und diskutierte Fragen der klimagerechten Mobilität auch mit Vertretern der Stadtverwaltung. Jetzt lernte das Gremium im Rahmen eines Fachaustauschs die Sustainable Urban Mobility Plans (SUMP), ein EU-Programm zur Förderung der nachhaltigen urbanen Mobilität, kennen.

Dr. Antonia Graf, Juniorprofessorin für Global Environmental Governance am Institut für Politikwissenschaft an der WWU und Mitglied des Klimabeirats stellte gemeinsam mit ihrem Mitarbeiter Nils Stockmann die europäische Maßnahmenstrategie vor. Dabei interessierte die Beiratsmitglieder vor allem die Frage, wie sich dieser Ansatz auch für Münster nutzen ließe. Im Mittelpunkt der SUMP steht eine integrierte Mobilitätsplanung, die nicht einzelne Verkehrsträger oder Baumaßnahmen in Einzelprojekten in den Blick nimmt, sondern einen Gesamtplan für die Entwicklung einer Stadt hat. „Wir müssen herausfinden, was unsere Stadt will und welche Potenziale bestehen, dann können wir beurteilen, ob Münster von einer integrierten Stadtplanung nach Europäischem Vorbild profitieren könnte“, so Antonia Graf.

Etwa 1000 Städte in Europa sind bereits Teil des SUMP-Netzwerks, 60 davon in Deutschland. Antonia Graf plädiert dafür, dass auch Münster sich das Wissen aus diesen Prozessen sichert. „Münster ist eine wachsende Stadt, sie hat es verdient, die Herausforderungen urbaner Mobilität mit einer integrativen Stadtplanung zu meistern“, sagte sie im Rahmen ihres Vortrags. Nicht zuletzt, weil es im SUMP-Prozess einiges zu holen gibt: Fördermittel, Information und Vernetzung. Vor allem der interkommunale Austausch sei enorm wertvoll für die Städte, das Teilen von Erfahrungen und das Lernen voneinander.

Der Klimabeirat regt an, dass sich die Stadt Münster im Zuge der Mobilitätsstrategie stärker am SUMP-Dialog beteiligt, um von Gesprächen mit anderen Kommunen zu profitieren. „Die Haltung, die der europäische Ansatz mit den SUMP vermittelt, kann helfen, Mobilität wirklich integriert zu denken“, so Helga Hendricks, kommissarische Geschäftsführerin des Klimabeirats. „Wir brauchen für Münster endlich einen Planungsansatz, der in Bezug auf die gesetzten Klimaschutzziele konkret ist.“

Info

Der Klimabeirat der Stadt besteht seit 2011. In ihm sind Fachleute aus Wissenschaft, Handwerk, Unternehmen, Umweltverbänden, Verbraucherschutz und Landwirtschaft sowie Politik und Verwaltung als beratende Mitglieder. Der Beirat begleitet die klimarelevanten Aktivitäten der Stadt und verfolgt die Umsetzung des städtischen Klimaschutzkonzeptes. Er hat eine beratende Funktion.

www.klimabeirat-muenster.de